Mamssauer Stadtblatt

käglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau. die städtischen Behörden Umtlicher Unzeiger für

"Aumstanes Stadtblatt" erigetm sobgentlich jedosnal: Dienstag, Altimorensung, Freiag, Gonundend und Gonntag und boftet in der Gejchäftsfiele, jew 200 feb. 1.00 Ooltward. Hofdelige manntille 1.00 Ooltward. Hofdelige nur ist den Andendermann. ertem und Auskantissgeführ 30 Goldplennig. — Bei ährere Gewalt, Betriebsflümm ertem und Auskantissgeführ 30 Goldplennig. — Bei ährere Gewalt, Betriebsflümm ertem und die der Angeler und der Englehre keinen Aufprach auf Wachlebung der Angeler und der Seicher Keinen Aufprach auf Wachlebung der Feilen und der Seicher Seicher der Gewaltspecken.

= 57. Rabraana. :

aspalitze Petitzeite oberen Raum 16 Goldpjennig, ift Auswchrige opienig, im Acklametell (am Schlink des redaktionellen Teils) die ein-Veitigelte 76 Goldpjennig. Schlink der Massierunadham ihr Si-um Erscheinungstage, für größere Angeigen jedach ichen ings passe. Viere an bestimmte Tagen zu Hidgen wich denn Greadh ibernommen. Alleine Staglegen zu gegen Dermangshäung.

Bernipreder 94. =

Mr. 257.

Berantwortlich für Schriftleitung: Frang Dito, Ramslau.

freitag, den 1. November

Druck, Berlag und Expedition: uslaner Druckerei-Geiellichaft m.d.H.

1979

Denfiftes Reich.

- Berlin, ben 30. Ottober 1929.

* Die bentich-polnifchen Banbelsvertragsvertjand-Tungen. Der deutsche Gefandte Raufcher, ber am Montag bon Berlin nach Baridan gurudgefehrt ift, hat mit bem Guhrer ber polnifchen Abordnung für die Sandelsvertragsverhandlungen, von Tomardowsfif, eine fän-gre Unterredung gehabt. Die Berhandlungen iber den Abfolug des jogenannten keinen Rahmenvertrages follen einen günftigen Berlauf nehmen, doch ist die Frage ber Unterzeichnung noch nicht fpruchreif. In Beglettung Des Gefandten befand fich ber Stellvertreter bes Leiters ber Rechtsabteilung im Auswärtigen Umt, Bortragender Legationsrat Dr. Martius.

0 Bilhelmshaven. Kreuzer "Königsberg" hat am 26. Oftober feine Rudreise nach Beutschland angetreten und wird am 31. Oftober in Wilhelmshaven eintreffen.

Bulow durch die Brille des Auslands. Tendenzioje Radrufe der Anslandspreffe.

Tenbenziöse Nachruse der Austandsbresse. Die gesamte Presse des In und Austandes widmen dem Fürsten Billow aussführliche Auchruse. Ungemein dezeichnend ist es dobei, daß ein Teil der Austandsbresse das Leiten der Austandsbresse das Leiten der Austandsbresse Austrelie der Austandsbresse das Austrelie der Austrelie Ausschließen Ausschließen der Kendellen der Australisse Ausschließen der Austrellen der Austrelle der Austrelle der Austrelle der Austrelle der Austrelle Gestellen der Austrelle der Austrelle Gestellen der Austrelle der Austrelle Gestelle der Austrelle der Austrel

in den Krieg gewehrt habe. Die das junge und triege-riide Italien die Hindernisse beseitigte, die ihm von der damats am Ruber besindligen politischen Kasse in den Weg gestellt worden seien und die Italien die seinen und gebuldig gesponnenen Kläne Wildwe derflott

Bülow blieb hartnädig beutich.

Einen merkvürdigen Borwurf erhebt das "Lavore Faschista", das seinen Borwurf mit folgender Bemertung endet:

Dheteich Bulow Atalien liebte und die Möglichfeit hatte, es voll zu verstehen, blieb er hartnätig und egoliklicheweise deutsch, so daß er nicht zögerte, alte Wittel in Bewegung zu seizen, um die hohe Bestim-mung Ataliens währens des Beittrieges hinauszu-schieben.

Das Schidfal ber Billa Malta.

Mit dem Hode ose Kürften Büldon schlieft die bekannte Lilla Walta für einen umfangreichen Freum-deskreis ihre Tore. Die Trauerfeier am Donnerstag ift gleichzeitig ein Whizied von der Villa. Der Fürst

atte seinem Seity nämlich bereits bei Ledzeiten an den Weitzer des Hotels Quirinal in Rom verkauft und sich nur das Recht vorlöglaten, die zu seinem Ledenssende in der Villa zu wohnen. Im Tauersdauft sind inzwichen der Vollagen der Vollagen der Vollagen vor der Vollagen der Vollagen vor der Vollagen von der Vol

Bedentfeier im Auswärtigen Amt.

Gebenkeier im Auswärtigen Ams.

In der täglich flattfindenden Morgenbesprechung der Direktoren des Auswärtigen Amste gedache Skaatsiektelär d. Schubert in warmen Worken des verkopenen freiheren Kopies, des Hirthen von Allom. In kurzen Worken seichnete er ein Vild des großen Skaatsmannes, der auch nach einem Middritt nicht nur die Entwicklung der Außenholitift mit großer Austellnahme derfolgte, jondern fiets auch jein berfönliches Interefie für das Auswärtige Amt und eine Mitglieder befundet habe. Das Auswärtige Amt und eine Mitglieder befundet habe. Das Auswärtige Amt und eine Mitglieder des ausgegeichneten Staatsmannes und treuen Freundes in hohen Ehren halten.

Die Bankenfusion genehmigt.

Beibe Generalberjammlungen fimmen gu.

Beibe Generalversammlungen simmen zu. Am Dienskagvormittag begannen in Berlin die leiten Generalversammlungen der Deutischen Bant und der Discontio-Gesellsicheft in ihrer dissperigen Gestalt. Bekanntich höhen beibe Banten die Austinn ihrer Inschlichte auf volllommen paritätischer Erumdlage vorzeichligen, wobei gleichzeitig die ihnen im Reiche nabeleehenden Banten fusionsweise mittiebernommen werben. S handelt jich in der Krovinz um die Kordbeutische Bant in Handvirg den A. Schaafsbaulenschen Anderen A. Schaafsbaulenschen Konto-Gesellschaft in Konnheim und die Rheinischen Kredischaft. Diese Frumen werben in die neue Gesellschaft in Mannheim und die Rheinische Kredischaft. Diese Frumen werben in die neue Gesellschaft mit einem Kapital von 285 Willionen Wart und vossenschaft mit einem Kapital von 285 Willionen Mart und vossenschaft mit einem Kapital von 160 Willionen Wart fortgeschift werden. Die Generalversammlungen hatten ein Bantsen Merenschersammlungen hatten ein Reisen die Beine gestracht.

Drach; In beiben Generalversammlungen wurden gundchit noch einmal Mittellungen über die Grilinde gemacht, die die Direktioner der beiden größten deutsichen Aparten veranlaßt haben, dies Riefenverschmets Aung borgunehmen

Jung borzunehmen.
In der Generalverjaumlung der Deutschen Bauf waren 788 728 Schimmen vertreten, in der Generalverjaumlung der Discontossefeilighat 109 Kommandiffen mit 102 311 309 Mart Attientapisch. Geibe Generalverjaumlungen genohmische mit großer Mehrheit die Berichnerjaumlungen genohmische mit großer Mehrheit die Berichnerjaumlungen genohmische mit geber Mehrheit die Berichnerjaumlungen genohmische mit geber Mehrheit die Berichnerjaumlungen genohmische mit geber Mehrheit der die Berichnerjaumlung der Leichen Berichner des die Berichners des die Berichne

Der Fall Stlaret.

Shalibach als Zeuge bor bem parlamentarifchen Unter-juchungsausschuff.

Der Stlavek-Unterlüchungsausschutz bes Preu-ischen Landtages nahm am Dienstag unter farter Reteiligung der Desjentilichteit seine Albeiten auf, um amächt den Leiter des Bertiner Anfgaffungsamtes, Dermagistatischa Schalbach, zu vernehmen. In dem historischen Ueberblick erstärte der Zeuge,

Rleidervertriebegesellichaft fei aus ber Berliner Rriegsgefellichaft für Rleiberbermertung hervorgegangen. 1921 fei bie RBG. ins Sandelsregifter eingetragen morben, deren Direktoren Kieburg und Kiftenmacher wurden. Im Jahre 1922 habe Kieburg auch die Anicaffungsgefellicaft übernommen. Durch bie fo ents standene Berfonalunion feien Anschaffungsgesellschaft und KBG. in Geschäftsverbindung gesommen. Im Jahre 1925 sei die KBG. liquidiert worden. Später habe dann der Magistrat die Bestände im Werte von 650 000 Mart ben Gebrübern Stlaret fibertragen, modei gleidzeitig ein Vertrag abzeschloffen worden sei, der Gertrag abzeschloffen worden sei, der den Estareks das Recht gab, für zwei Zahre die Bestände dahin zu derwerten, daß die Fürsorgeämter mit Legitlwaren beliefert würden. Die Stlarets hätten aber balb die Beftande als ichlecht und nicht bermertbar reflamiert, worauf der Magiftrat 1927 ihnen ein Dar-Ichen bon 300 000 Mart jugebilligt und gleichzeitig eine entsprechende Bertragsberlangerung abgeschloffen

habe.
Alls der Zeige 1927 die Leitung der Anschaftunasaeicilikasti übernahm. bobe er auch einem Bervang getunden, bonde die Marcet modnattich 5000 Decken für die Krantenhäuser liefern sollten. Da die Unispatifungsgestelliche bald in Zecken erftickt wäre, habe er, der Zeige, diesen Bertrag sofort ausgehoben. Ein weiterer Bertrag abe ant Lieferung von Baren im Berte von monatlich 50 000 Mart gelautet. Dies fin habe er dass in der die Lieferung von Baren im Berte von monatlich 50 000 Mart gelautet. Diese fin habe er dassig in mehren diese die Bedarf geliefert werden sollte.

Die Borunterfuchung veantragt.

In der Straffache gegen Eklarek und Genossen hat die Staatsanwalkschaft I Berkin die Eröffnung der Voruntersuchung beantragt gegen folgende Per-

1. Gebrüber Mar, Billi und des Effered wegen Betrugs, schwerze Urtundenfalichung, Beltechung und Konflativerbrechens, 2. gegen den Buchgafter Lehnaun wegen Beihilte aum Betrug, aur schwerzen itzundenialischung und
zum Konflusdertwecken, 3. gegen die Etadbfantdircktoren Schmitt, holfmann und Schwöder wegent passider Bestechung und
Untreue,

Unitene, gegen Cleczeschewatt, Weill, Wenbe, Löwens fiein und die Eheleute Morig und Abele Barichauer wegen Beihiffe jum Betrug.

wegen Bestilfe zum Betrug.
Das Ermittlungsverfahren gegen die übrigen Beschuldigten wird bon der Staatsanwaltschaft I selbständig fortgesett. Neben dem staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren läuft das Distibilinarberfahren gegen einzelne Beamte der Stadt Berlin.

Die Miswirtfchaft bei der Stadtbant.

Im meiteren Berlauf ber Sigung bes Unterfuchungsausichuffes bes Breugifden Landtage brachte Mbgeordneter Roch (Dntl.) jur Sprache, bag bie Diffwirtichaft icon im Februar 1928 im Berliner Stadtparlament gutage getreten fet. Tropbem fet mit ben Stlarets weitergearbeitet worben. Ein Bertreter bes Oberprajibiums fteilte feft, bag bie Doglichteit eines Doerpeapritums jente jen, von der wogeapret eines Eingreifens der Anfrichtsbehörbe nicht gegeben war, da ein gefeinsbeiger Beitrug der Stadiberordnetenderinming nicht wöllig.

Die Anfrichtsbehörden faben davon Kenntnis der

nommen, bag bie Gfabtverorbnetenversammlung mit Mehrheit trog ber vorangegangenen Ereigniffe

Die Bilang ber Anichaffungogefellichaft genehmigte. In einer nichtsfientlichen Sigung befolioß ein Aussichung.
In einer nichtsfientlichen Sigung befolioß ein Aussichung, am Mittwoch die Stadtverordneten Mertel, Lüdick, Braun und hate über die Unregelmäßigkeiten beim Aufschaftungsamt zu hören. Um Donnerstag foll-Hrau Stadtent Webl, Stadtrat Göbel, Synditus Zange und Magiftratsart Clemens iber die Gerlänserung der Berträge bis 1935 vernommen werden.

Um den Zollwaffenflillstand.

Ende Januar Konferenzbeginn?
Im Vende Januar Konferenzbeginn?
Im Virtigaftsaussischip des Völlerbundes ist am Montag die allgemeine Aushprache über die Frageeines Vollumsstendilligendes zu Ende gesührt worden eines Vollumsstendilligendes zu Ende gesührt worden zie eraab die übereinstimmende Aufstifung, daß ein Jollwassenliche Schrift sie vine bestere Organisation der europäischen Kriffaglische Vollumsstendilligen des europäischen und das die Weltwirtschaft haben würde. Die Vertreter der außerenrodischen Staaten, besonder eine denerstänzischen Vollumsstendilligen Vertreter, begrüßten grundfässisch den Gedankten eines Vollumsstendillistandes mit dem besonderen Sinweis, daß pierdurch der Interestendillistandes mit dem besonderen Sinweis, daß pierdurch die Finteresten der auf einen verartigen Warfenstillfand nicht eingehenden Etaaten Leineswegs verletzt würden.

lēgi würden.
Auf Grund der allgemeinen Aussprache trat sodam ein Unteraussäuße zusammen, in dem die betden wom Staatsfereit Dr. Trendelendung und dem franzöhlichen Aussprache Serrups eingereichten Aufonnensenkommirt durchgereten wurden, um sodam einen einheitlichen Tert ausznarbeiten. Der Albsommensenkommird durch der Ausspracheiten. Der Albsommensenkourf wird zumächt im Plenum des Kinanzkomites durchberaten und sodam den eingelnen Regierungen zugefandt werden und vor unter der Aufgreckung, die zum 31. Dezember ihre endgültige Stellungnahme befanntzugeben. lest würden.

Dezember ihre endgultige Stellungnahme betannigie geben.
Man rechnet damit, daß die Joshwaffenkistskande konferenz Ende Januar gleich nach dem Abichlig der Tagung des Böllerbundskrates in Genf zusammentreten wird. Gine Teiluchme der Bereinigten Staaten tommt nicht in Frage. Die Seilnahme Sowjetruflands wird als zweifelhaft angeschen.

Auslands-Rundschau.

Der Ronig und die Ronigin von England befuden London.

London.

4 Um kommenden Wontag besuchen der König und die Königin von England London und werden 10 Tage in Vollagham Balaft Wohnung nehmen. Um Dienstag hält König Georg Kronrat ab. Obwohl der König am Volfentilltandskage in London ift, beablichtigt er, sig an den Heftlichtetten am Grade des unbekannten Soldaten nicht zu beteiligen. Witte Rovember kehrt das Königsbaar nach Sandringham zurüd.

Generaloffenfibe gegen Geng.

- Brafibent Tichiangfaischet hat am Montagnachmittag Ranting gang überrafdend an Bord bes dinefifchen Kanonenbootes "Dungsbui" verlassen, um sich nach Santau zu begeben. Spater folgte ein zweites Ranonenboot mit dem engeren Stab und einer fleinen Truppenabteilung an Bord. Zu gleicher Zeit ist die Ginleitung eines allgemeinen Angriffs gegen die Armee Genge angefündigt worden, ber unter bem perfonlichen Befehl Tichiangfaifchel's durchgeführt wird.

Die wirtschaftliche und politische Notlage der Oftmark.

S hieße Gulen nach Althen tragen, wenn man ber Bevölkerung Schlestens ober der Oftmark überhaupt etwas über
ble Rotlage erzählen wollte. Täglich, ja stündlich kann jeder
Einzelne dem Fortgang der Zerfegung an sich und anderen erleben und sehen. Nicht ohne Interesse ist es aber seitzustellen, daß die geradezu katalktophale, skaubalöse Lage ber Oftmark erkannt und Absisse geretter wird, nicht etwa von der Preußsischen. beutichen Wirtichaft!

In der Sigung ber Mitglieberkreise ber Notgemein-it in Namslau wurde am 22. August solgende Ent: identi. ichaft in Namslau wurde am 22. August folgende Enti-diliehung geichst: "Die Mitgliederverfammlung der Noi-gemeinschaft der Mittelschlessischen Oftgrenzkreise gibt ihrem Bedauern darüber Ausdruck, daß in diesem Jahr sitte die ihr angeschlossenen kreise Namslau, Groß-Wattenberg, Millisch-Trackenberg und Guhrau, melde durch die Aus-wirkung der Folgen des Berfallter Friedensvertrages auf das ichwerte in wirtschaftlicher und kultureller Bediedung getroffen worden sind, besondere Keichs- und Staatsmittel nicht zur Vertsigung acktoff ihr Die beites Kreise gertollen worden inn, beinvere Letigs und Stausmittel nicht gur Berfügung gestellt find. Die hiefitse Grenze bevölkerung muß leben, wie jenfeits ber Grenze im alten Deutichland und jegigen Polen in großzügigster Weise vom polnischen Staat geholfen wirb, mabrend es in Deutschland an ben beideibenfien Mitteln für Kultur. Berkehr und Sieblungsamecke fehlt.

Die Notgemeinschaft hält es für ihre nationale Bflicht. Regierung und Parlament auf bie Bergabe von Mitteln gur Beleitigung ber bringenbften Rotftanbe bingumeifen. Die Grenzbevölkerung kann es nicht verfteben, bag ihr in ibrer verzweiselten Rotlage gar nicht geholfen merhen infl.

werten foll.
Sie lelbst ist jebenfalls nicht in ber Lage, die beutlichen Besange an der Grenze so zu vertreten, wie es dem Staatsaanzen entsprechen muß". Die "Wirtschaftseitung Auch und Ahein" in Essen kommentiert diesen Aufrus wie folgt:

"Wer kennt bie Rotlage biefer mittelichlefifchen Oftgrenze sceie, die im weientlichen gurtickguftihren ist auf die neue Grenzziehung geaen Hofen gurtickguftihren ist auf die neue Grenzziehung geaen Hofen? Man spricht dier nicht mit Unrecht von ber blutenben Grenze Riederschleiten, geschossen burch das Berfallter Diktat. Landwirtschaftliche Grundbesstate und namentlich bluerliche Ackestsücke find wilklichte durchschuten. An einzelnen Stellen ist die Grenze mitten durch

Geben Sie Ihrem Körper Kieselsäure,

essen Sie Das so gesunde Dr. Senfiner-Brot

dann schützen

Sie sich vor Arterienverkalkung, Tuberkulose, Rheumatismus!

Verkauf durch:

Namslau: H. Franke, Carl Hannig, Jul. Titze. Bankwitz: Sauer.

Bankwitz: Sauer.
Dammer: Karwanietz.
Eckersdorf: G. Kalinke.
Glausche: Hch. Sternagel.
Kaulwitz: Bertha Trzeba.
Minkowsky: Joh. Pieles.
Noldau: Otto Fuhrmann.

Bauernhöse gezogen. Eisenbahn und Straßen find abgeschnitten, die Schienen ausgerissen, wichtige Berkehrsstraßen durch Grenapsiäble unterbrochen, inzwischen hoch mit Gras bewachsen. Schwer ist auch die Rotlage ber gewerblichen Bewölkerung kleiner und kleinster Stäbte, die vor dem Rtege Serolikerung neiner und nienipier Stadie, die dot dem Kriege eine gesunde Entwicklung zeigten und beute ben Einbruck sterbender Gebilde machen. Es sehlt ihnen die Rundschaft des Hinterlandes, das am Polen siel. Gewiß ist manches gescheben, um die ausgerissen Verkehrsadern innerhalb der neuen Grenzen neu zu verbinden. Wer aber durch diese Bezitke ficht, ift nicht nur eichtlitert iber die Willklir, mit der feinerzeit das Friedensdiktat fier gewiltet bat, er ift ichwer bedrückt in ber lleberzeugung, daß seitens des Reiches und des Staates bier langft nicht bas geicheben ift, um Lebens- und Egifteng-möglichkeiten ber bortigen Bevolkerung wieber einigermaken mogingkeiten ob obtigen Goolkerung weber enigermagen sicheragien bei als ummittelbare Higher ober Friedemager trages bier eintraten. Unerhört schwer ist der Kamps der bortigen Bevölkerung um die Echaltung und den Schuß der bortigen Wenden. Sie hat Bertikadnus delit, daß eiben allgemeinen gachtreichen Notständen des gesamten beutschen Bolkes in den gabireichen Rolitanden des gejamten deutlichen Vollses in den Rachtriegiahren nicht jehort alles gelichehen könnte, was hier notwendig war. Erbitterung herricht ader darüber, daß ver-hältnismäßig geringe Mittel für die Bezieke abgelehrt werben, während sir den möglichen anderen Jwecke in Neich, Ländern und Gemeinden Junderte von Millionen ausgegeben Landern und Gemeinden Hunderte von Mulionen ausgegeben werben. Welder beutlich Mann noch mit freiem Blick um fich ichauen, wenn er fich lagen muß, daß unvecantwortifiches Janbeln bier beutlichen Boben und deutliche Städte bem wirtschaftlichen Berfall entagendringt und damit auch die politische Erhaltung biefer Gebiete im Frage ftellt. Mit John werklindet Polen der Welt, daß Deutschlande offendar nicht in der Lage fei, biefe ober andere Gebiete wirtschaftlich zu

verklindet Polen der Welt, daß Deutschand offendar nicht in der Cage lei, diese oder andere Gebiete wirtichastlich au erhalten und damit politisch zu behalten."

Die Auslassungen der "Wittschaftszeitung Rhein und Ruht" sind ein erfreuliches Zeichen dasseitung Rhein und Ruht" sind ein erfreuliches Zeichen dasseitung kaben und fich zu der Erkenntnis durchgerungen da, doh der Ihnen ein sehr wichtliches der Steinen den sich der Verlagen der Verlag Selbst für Sinweise auf die Schäbigung ber nationalen Be-lange, die durch Bernachlässigung in wirticastilicher und bamit auch in kultureller Beziehung eintreten mußten, hatte man in Betlin weber Ohr noch Berfifandnis. — Es fet in biefem Zusammenhang an die Berlegung der Garnisonen erinnert, die durch Aussietung aller Kässe und durch In-anspruchnachme aller Barteien nur gang knapp — vorläufig! aniprugnagme auer Patreten nur gang anapp — vorlaufig! werhindert werben konnte. Wir warten vergeblich auf den Bau der Grenzlandbahn, einer Lebensnotwendigkeit für die Grenzkrefie. Dafür ift seftzuftellen, daß laufend Millionenverlusse durch Korcuptionen entitelpen und durch eine um verständliche Steuerpolitik deutsches Kapital, soweit es über-

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth Ney Copyright by Martin Feuchtwan

65)

Miriam Rabren bermochte nicht zu antworten

Fassungslos ichlug sie beibe Sanbe vor bas Gesicht, und wildes Schluchzen erschütterte ihren gangen Körper.

Selmar bettete ihr Ropfchen feft an feine Bruft, und flufterte ihr taufend fuße Liebesworte gu.

flüsterte ihr tausend juse Lebesworte zu. "Mein armer, armer Elebling, was must du gelitten haben", sagte er leisse, und strich ihr trössend über das schöne Hand von den einziges Wort, noch sasse "Sprich, so sprich doch den einziges Wort, noch sasse des se selbst kann, das ich die dierber im meinen Armen halte. Sage ein Wort, Miriam, sag, daß es tein Traum, bag es Bahrheit ift."

"Selmar, mein Selmar", ftammelte Miriam Bahren jest, unter Tranen lachelnb.

"So ift es wahr, fo ift es wirklich wahr, ich habe bich endlich wieber? Miriam, fleines Mäbel, kaum vermag ich es gu faffen", rief ber junge Mann mit jubelnber Stimme. Und wieder bebedten feine beifen Ruffe ibr blaffes, erreates Gefichtchen

Dann jog Miriam Bahren ben Geliebten fanft auf eine Bant, und flufternd ergablte fie ihm bie gange Ge-

fcichte ibres Leibes. Sanft bielt er fie im Arme, und fußte innig und liebe-

boll ihre reine, weiße Stirn. Miriam lag eng angeschmiegt an bes Geliebten Brust, und lauschie nun auf seine Erzählung; dann fanden sich

ihre Lippen zu einem langen, heißen Rug. "Go bift bu alfo ber neue Affiftengargt Dottor Ballners, mein Selmar", flufterte bas junge Mabchen.

"Ja, Rind, der bin ich. Nun aber halt mich nichts mehr hier, ich gehe noch heute zu Wallner, und erzähle ihm alles Rötiae. Er wird mich verfteben, und dich und mich nicht

langer gurudhalten. Bir wollen beim, nach Deutschland, zum Schloß am grauen Felsen, das schon so lange auf seine junge Herrin wartet. Wilft du mit mir geben, Miriam, meine süße, kleine Braut, und bald mein Weid werben?"

"Ich will, helmar, ich will", jubelte bas junge Mab-chen glückselig. Plöplich aber erschrat sie heftig, und rief: "Die Kranten, mein Gott, Selmar, ich habe sie in all m Glück vergessen, ich muß zu ihnen, Dottor Wallner mirb ichelten!

"Romm. lak une gufammen geben", fagte Selmar. Sand in Sand fchritten fie burch ben Bart gurud, bem

"Ich gebe jest zu Dottor Ballner, um ihm alles zu erflaren, leb' einstweilen wohl, mein Lieb", sagte bann mar, und drückte die Geliebte noch einmal fest an sich.

Erglühend machte fich bas junge Madchen frei, und Ingsheim fah ihr nach, bis fie unter bem großen Bor-

tal verschwunden war.
"Mein Glück, mein alles, ich habe bich gefunden!" murmelte er leife bor fich bin, und ging langfam nach Dottor Wallners Wohnung

Blötlich aber borte er feinen Ramen rufen.

Frau Baulfen ftand vor ihm, und fah ihm ungläubig freudigem Schred entgegen.

Ingsheim ergahlte ihr in furgen Borten, wie er Diriam gefunden. Dann fprach er innig fein Beileib aus an bem ichweren Berluft, ben Frau Baulfen erlitten hatte. Sie war auf bem Bege jum Grabe ihres Sohnes. Mit einem ftummen Sanbebrud trennte fich helmar bon ber alten Same

Ingsheim hatte Dottor Ballner in feinem Arbeitsgimmer angetroffen, und ihm fofort alles ergabit, und feine Bitte borgetragen.

Jest reichte ihm ber Anftaltsargt berglich bie Sanb, und faate:

"Meinen berglichften Gludwunfch, lieber Rollege. Rafürlich gebe ich Sie beibe fofort frei, fo ungern ich unfere fleine Schwester Sonnenschein verliere. Auch meine Kran-ten werden darüber sehr trauxig sein. Wann wollen Sie

haupt noch verhanden ift, ins Musland getrieben wirb, bafür

ren werden daruber jehr trautig jein. Wann wouen Sie abreifen, Kraf Jingsheim?"
"Nicht sogleich, Serr Dottor Wallner, erst möchte ich die einen Ersah für mich gefunden haben, was wohl nicht so schwer sein dirfte. Außerdem möchte ich Davos nicht früher verlassen, als die Miriam Wahren und ich gestant sind. traut find.

"So lassen Sie mich ein Kleines Hochzeitssest für Sie herrichten, Schwester Sonnenschein hat es um uns alle ver-

bient", entgegnete Dottor Wallner. Berglich schüttelten sich bie beiben herren zum Abschieb bie Sanbe

Tag für Tag manberten helmar und Miriam in ihren Freiftunden eng aneinander geschmiegt burch ben großen Anitaltspart.

Unendliches, großes Glud ftrablte aus ihren Mugen, und fie tonnten noch immer nicht faffen, daß alles, alles gut geworben mar.

Enblich nabte ber Tag, der fie für immer vereinigen

Blag und ernft kniete helmar in dem kleinen Davofer Rirchlein an ber Seite feiner lieblichen Braut, und emp-fing mit ihr ben Traufegen.

Dottor Ballner und bie alte Frau Baulfen maren

"Günther wirb es mir nicht übelnehmen, wenn ich als uge ihres großen Glück mittomme", hatte fie fchmerglich lächelnb gefagt, "ber gute Junge hat Miriam ja auch fo innig lieb gehabt."

Still waren sie dann aus dem kleinen Kirchlein ge-gangen, um noch einmal zum Sanatorium zurückzusahren, wo Doktor Wallner ein Hochzeitsmahl bereit halten ließ.

Dann aber hieß es von bem schönen Berglande Abschied nehmen, benn schon am Späinachmittag ging ber Jug, ber bas glückliche junge Paar in die heimat zurudbringen follte.

(Fortfegung foigt.)

Was ist ein Maschinenrina?

Was ift ein Maschinenring?

So mander Landwirt erleidet durch Mängel in ber-Massinienbesandlung erhebitige Eindußen. Als wirtsames Mittel dagegen saden sührende Landwirte schon seit geraumer Leit darauf gedrungen, ble bisher erst an einzelnen Stellen vorhandenen Maschinenringe in größerer Jahl au errichten. Bas ist ein Massinien Einstellen der Gertalen Vahlen sein im Assister schlieben sach ihr ein einzelnen Stellen vorhandenen Maschinenringe in größerer Jahl au errichten. Bas ist ein Massinien Senstellen Bach ihr erstellen Wissen sie ein klandischen Kachten und der Kantlichen Fachmann sür der Anglösen Schlieben säch und der Kantlichen Fachmann sie den angeschlossenen Gestern dassiniente. Er hat auf den angeschlossenen Gestern dassinien bei einzelne Der klinstellen werden. Benn beispielsweise der klinstikke Tänger gestreut ist, lass in eine Angenaturwertstatt werden bei Maschinen zicher gestern wirden der kliebe der der Anglösen er Mickgebe die ausgestührte Installen Seite schonlich und sich solche der Angenaturwertstatt brüngen und ninmut dann sieher bei der Mickgebe die ausgestührte Installen siehen der Seite schaftlichen der Seite ermäßigt er die Kossen der Wiede ausgestührte Installen siehen der Seite schaftlichen Angen der er den Schöten ausakoeteten; der alle konstelle siehe Seite ermäßigt er die Kossen der kleich ausgehen Urbeit der der kleich und kleichen der kleich der kleich von ellem aber der ein der Seite siehen der Seite seine Schöten und die verbandigen Wertelle und kleichen und die erne Kelte um die Maschinen siehen nicht mehr ein Landen und der Einger Maschinen der kleich und kleichen und der Einstelle und der kleich und der kleich der Leichsponischen Unter in der kleich und kleichen und der Einstelle und der kleich und der eine Anglösen und der kleich und der eine Anglösen und der kleich und der eine Anglösen ausgehanden und der Einlanden uns nicht mehr ein der Bertale und der kleichen und der kleichen und der Einlanden uns der Alleinen uns der Kleichen und der Einlanden und der Einlanden und d

Tierernährung und Leistung.

In algemeinen gilt die Leiftungsfähigfeit einer Tierrasse als Assers gerücklichen die Klickeisten der Assers der der Assers der Assers der Assers der Assers der Assers der Asse



gebracht werden. Laher desteht das Wort zu recht:
"die Haustiere sind Erzeugnisse der Scholle". Wit dem gleichen Mecht kann man jedoch agen, sie sien Produkt eine Mecht kann man jedoch agen, sie sien Produkt eine Verlagen der Angleichen Verden für die Arung. Bon ausschlagegebender Wedentung sie die Kontiffung der Haustielle der Frecht der Angleichen Verlagen der Angleichen Gescherten Volleichen der Verlagen der der der die entstiede Verlagen der Verlagen d

Ift die Landwirtschaft rentabel?

Ale Tanvibirtigatt og treitadet ?
Andvirt erfährt die Notiage seines Veruses nun icon ieit Zahren am eigenen Leibe. Aber sin dien sied gehritten. Der Laderen ift es nicht leicht, ein slares Urteil zu gewinnen. Lahre ift es bantenswert, daß die Betriebs abteilung der Leutissen Landwirtsfahrsgeleissgist einen ersten Kenner gewonnen gatte, um die Krage "Kreis" ist und Verlenten genner gabenmuterlagen einwandfrei auf Stund sieher Landwirtsfahrt auf Arund seinischen Lahren zu lassen. Der Landwirtsfahrt auf Stund seiner Landwirtsfahrt und lassen. Der Fens sie Betriebsger einwandfrei litzen zu lassen. Der Schlede Unterlagen deiger von, wie die Breisdildung sein müßte, um au einer

Stander Stadtblatt"

Seinndung der Landwirtschaft zu kommen. Aus den Untersuchungen des Enquete-Ausschulfes ergibt sich, daß der landwirtschaftliche Betriebsansward im Preisinder, auf die Vorliegen gehöftliche Ergelich der Mentrickseit gleich 100 bezogen, im Wirtschaftliche Index der Vorliegen gehöftliche Ergengnisse und einem Verschlich der Keinerträge gehöftliche Ergengnisse und 146 liegen müßte, um wieder Bortriegskrieuträge zu erzielen. Nach dem Bergleich der daren Einnahmen und der daren Ausgaben mißte der Preisstand der Erzeugnisse der Angeleich der daren Lindagen und ber der Angeleich der daren Einnahmen und der deren Ausgaben mißte der Preisstand der Erzeugnisse der Angeleich der daren Einnahmen und der den Kreisstand der Erzeugnisse der Vorliegen und Verleich der der Angeleich in der Erzeugnisse der Vorliegen ein Verleich der der Verleich zu der der Verleich und der Verleich von der Verleich v

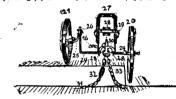
Unfere Wälder.

Pflugbestandteile.

Ant Bohrzeichen des Anthonites war qu allen Zeitern und bet den meisten Bölkern der Pflug. Es gibt zwar heute noch Bölker, det deren die Hollen der Biling erfeht, die nicht Pflugfulfut, jondern ha de da ureiben. Es find der vormiegend Bölker, die auf nicht Bereichen. Es find der vormiegend Bölker, die auf nicht der Pflug en two iden, Une der ha de hat fich der Pflug en two ide et nach den Archiven der Seinlagden Jacken, wie er uns fopon auf alten Gernachtnidern aus der grauen Borzett unferer Ihnen erhalten ift und in eines bollfommener Form noch beitte, im Gebrauch fift. Er wird h. R. in Mediendurg und mit Ergebeitige noch gum Stopheligdere und um Kartoffelbestellung benutt. Aber ich oh die germs

nifden Rolonifatoren Oftbeutfalland gatten ben eiferntigen kolonijarven Speattivaturs guteti bei ettek nen Pflug mit einen Schar; dadurch waten sie ben Slawen im Landbau überlegen. Durch die neugelitich Lechnit sie der Pflugdau al sober Milke entwickt worden, wir besigen eine große Zahl von Aussilbungs-formen des Pfluges sir die verglebensten Jwoede.





Aldje. Die wagrachte rechte Aldje (24) trägt eine Aldsmutter mit Bechisgewinde der jentrecht siehende link Aldjeligentel (22) ist gebogen und trägt eine Aldjeligentel (23) ist gebogen und trägt eine Aldjeligentel (23) ist gebogen und trägt eine Aldjeligentel (23) ist gebogen all die Aldjeligentel ind der Aldjeligentel and der Aldjeligentel (26). Auf der Aldjeligentel (26), duf der Aldjeligentel (28) mittel Borderfarre ist der Etellrah men (27) angebracht, in dem die Krindellager (29) mit dem Gussafertel (28) mittel zweier kinteduckter hohe doer stef gesellt werden fann, um den Telegang des Pfluges zu regeht. Bagrecht im Bogen seit auf der Arrenache de Leine das veräften angebracht (31 und der Arrenache der link de bedoor ist mit einer Klussfaren State und der anderen Seite sind die der aberen State und der Aldjeligentel verbeiden und ist in der Länge mittels einer Loppelmutter (32) zu beränderen. ift in der L

Mertworte.

Kalfficktoff, 5-6 Wochen nach dem Auflaufen der Getreibesacien bei trodener Witterung ausgestreut, if eine emheselenswerte Art der Untrautbelämbfung (Windhalm, Kornblume) neben der bekannten Olingerwirfung.
Winterraps muß behäufelt werden.

Merat die schichten Hutterverwerter aus; sie arbeiten das jett so knappe Futter nicht genügend erstragleich um.

Bur Zuderfütterung der Bienen ist es im Oktober zu spät; man kann jett nur noch durch Sinstagen derbedekter Honigwoben mit flussigen, nicht berzudertem Honig in der Rähe des Brutnestes nachhelben

Rrante und angehadte Kartoffeln machen Schaden in Miete und Reller; fie find abzu-fammeln und zu beseitigen.

Die Frau und ihre Melt

Die Krau als Vorgesette.

Bon Chriftine Rein.

Non Epretine Kein.

Die Stellung vom Mann zur Frau änbert sich dauernd. Es gibt zu viel verlösiedene Typen unter Männern und Frauen, um hier eine altgemeingültlige Negel zu finden für viele Frauen aber ist die nienere und äußere Umsetlung zu plöglich gefommen. Sie erfennen nicht, daß die Jiede von Mann und Frau dieselben sind und bag die sindlige bestellen vollkommen verfehrt ist, wenn man sich in zwei feindlich Eager teilt, ansteat zu ante zu zu arbeiten. Aber gerade bei biefer Jusammenarbeit stolpert man über tausiend Kleinigteiten, beren Bedeutung allerdings im Grande ganz relativ ist, weil sie nur vom guten Willen der beiden Parteien abbängt.

Der Männertonaren im Wien bat wieder eszeiat das die Krieweil sie nur vom guten Willen der beiden Parteien abhängt. Der Männertongreig im Wien hat mieder aegeigt, daß die Ariedensstimmung zwissen der beiden Geschlechtern nicht ganz ehrich ist. Und da wehrscheinisch teines von beiden an Abrüstung beutt noch an Ka mp f; wird man sich entgegenkommen millien. Nur ist diese Einigung noch sehr alle einer Wilbe betrachte, eine Frau als Sorgeisste zu der einer Wilbe betrachte, eine Frau als Sorgeisste zu haben Umertfanissse Sorgeisste zu der Verlegben der die Verlegben der d ju befragen.

Man bat in kaufmännischen, künstlerischen un Man hat in tau im an ni ide en, tünft leriigen und mittiga fit iden Bettieben geigdt und überal eine er-Raunliche Angahl von Frauen in verantwortungsvollen Stellungen gefunden. Beelgiedene bieter Zauen hoben en tärt, dog jie falt mütter liche Get jühle für die ihnen untergeordneten Manner haben. Die Manner, die in demintelben Betrieb gefragt wurden, hatten allerdings weniger samiliäre Gefühle für den weiblichen "Boj". Es ift eine Schande, in einem freien Lande wie Amerika unter einem weiblichen Borgesehten zu arbeiten gefrätzen fle effenterio

sibt.

Und diese Einstellung war bei fast allen weiblichen Vorgelesten zu merken. Demnach seinzt des einzige Störende, was jetzt noch das Dienstwethältnis zwischen Mann und Frau erschwert, die Einstellung des Mannes, der es entwürdigend findet, der Frau im Veruft unter geordnet zu sein. Denn wenn es auch schon fast gekungen ist, Rechte und Pflichen von Männern und Frauen gleichzumachen, ist von einer gesüblismistigen Gleichberechtigung in den meisten Fällen noch sehr weitig zu spüten.

"Das find die Tage, von denen wir fagen: fie gefallen uns nicht.

Dasein.

Da ist es nun Aufgabe ber Frau, ihr ureigenstes Talent, bas ber Fürforge sir Heim und Kamilie zu entsalten. Mehr denn je muß sie olle Liebe und Berzlickeit aufbringen, mit ihre Umgebung nicht der Missimmung und üblen Lauen verfallen zu lassen. Sie muß den Frühftlickstig mit besonderer Gorgalet beden und barf nicht verläumen, Blumen in der Wohnung, füllich in Tau-aber siehanden gegenachnet zu merktien. Sie muß der

Sie muß den Früstlickerisch mit besondere Sorglatt deden und darf nicht vertäumen, Nummen in der Wohnung, Ristlich in Tons oder Glasvolen angeordnet, zu verteilen. Sie muß aber vor allen Dingen um Selftgeit um Frusnblicheit im Haufe bemüßt lein; denn die Toge der nächken Wochen sind mehren die Toge der nächken Wochen sind mehren auch Sonnenschein. Das ift nicht seinen auch Sonnenschein. Das ist nicht se einfach, aber mit etwas getten Willen gedt es. Für die Herbeitungen treifen. Die Fensterbetleidungen sind mit etwas gester der Verlagen keine Verlagen der Ve

Dir Frauen wollen uns nicht nur barauf befchranten, feft-920it grauten wollen und nicht nur eitzum geinpenten, jer-liche Tage, wie Alleinachen, jum Angeba für undere Geelen zu benutzen, sondern gerade in der jestgen Zeit, wo die Sonne taglich immer färglichere Gaftrollen gibt, unsete Sausfrauen-geschiedlichtett wirten lassen.

Kinder in Not!

Die gelbe Solle. - Rinder ohne Obdach. - Erziehung jum Verbrechen.

Sixilien bas Rant ber Aurusreilenben und bes Rinberelenba

Schillen, oas Land ver Angasceienden und des Annoecendos.

Aber dis zu der Maddonie, der Schwefelgegend Sizitiens, tommen die Reifenden, die von der Schönfgeit und dem blauen Simmel Stätiens schwaften. Dat fik eine Missen das enige verhalte Geb des Landse faum. Da it kein Plau, nur das enige verhalte Geb des Schwefels. Meilenweit gibt es hier teine Regetation. Die Schwefeldampfe erftichet jedes Zebewesen, das die Natur hervordringt. Nur der Mensch mu h aushalten. Mensche der er Schiffall untereinader chieflig für wie die surchgischer Arbeit. Menschen, die nan nur nach zwei Gruppen unterschieflet. die, "Nicconiert", die Arbeiter, die in den Schwefelkollen arbeiten, und die Acaush", die Kinder, die in den Schwefelkollen arbeiten, und die Acaush", die Kinder, die ihnen bei der Arbeit kelfen und dir die des Leben nur aus Arbeit, Schlaf und Krantseit bescht.

Dieje Rinder werben von ihren Eltern verlauf

Die dige in den Sgaaten it unertraglich, 40 Grad Reaumur und darüber. Ein Schriftlefter, der dieje "gelbe Sölle", wie die Schwefelgruben von der Vervöllerung genannt werden, bejucht hat, schreibt in einem Bericht darüber: "Die "Karuss" sinden ihre Erfölung erst im Tode, der freilich nicht sehr lange auf sich warten läßt. Selten überlebt ein Caruss das 25. Le-bensjahr, meiltens stirbt er an der Awbertulofe. Borfer ist meilt schon das Rüdgrat vertrümmt und die Brust eingelenkt."

Ebenso schlimm und noch allgemeiner ift die Kinderaus-beutung in Sowjetruftland. Erklärlich vor allem badurch, daß

Man entfinnt fic noch des Filmes "Der Mann, der lacht". es dort viel mehr obdach- und elternloje Kinder gibt als in es dart viel mehr oddach und eiternloje Kinder gibt als ini tigendeinem anderen Lande. In bielem Serbft tagten in: Wostau die "Kion iere", eine Organisation, die im Jahre. 1922 von der Kommunissischen Variet gegründer wurde. Diese Organisation umsass het zwei Willtionen Kinder im Miter von 8.—14 Jahren, die in 25000 Ortsgruppen gesteit find. Diese Kinderorganisation leistet für den Staat sehr erhebliche Arbeiten. Ein Vionier sprach auf der Tagung über die Ausbeutung der Kinder in Glotieien:

"Kinder unter zwälf Jahren arheiten zwälf Stunden am Taa.

In unferer Rommune arbeiten die Rinder gwölf Stunden. Sie An arbeiten an den Mahmaschinen, und es ist eine sehr schwere Arbeit, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang an der Mahmaschine zu ichaffen."

Mähmaldfine zu ichaifen."
Man gründet internationale Gesellschaften, um menichliches Elend zu milbern, ader die Aot der Kinder übersieht man. Ein großer Teil der tommenben Generation wäch in diesen ver-nachläsigen und misstandien Rindern beran, und jeder Bürger eines jeden Ctaates ist an der Entwicklung dieser

In Berlin find 800 Jugenbliche obbachlos.

Sie ichlafen im Sommer im Freien und suchen im Winter notbürftige Unterlunft. Man hat jetzt in Berlin eine Jugend-beratungsflelle eingerichte, bie verlichen will, diesen Kindern ordentliche Arbeit zu verschaffen. Es ift ertlärlich, daß jolche Kinder, um die sich niemand timmert, ohne bejonders ver-brecherisch veranlagt zu sein, durch Rot zum Berbrechen getrieben merben.

wieder aussiezert. Die Sognavoruntumen aus gesperinnen sei flagen sich oft bartiber, dos sie vollkommen machtos sind. Eind. Ein unversändliches Geletz schützt das Recht der Eltern auf die Krinder mehr als das Recht der Kinder auf ein Leben, indem sie nicht in das Laster und die moralische Berkommenheit der Eltern hineingezogen werden.

Sefte, die wenig toften.

Das ganze Jahr hindurch gibt es gewisse Berpflichtungen ben guten Bekannten gegenüber und innerhalb ber Familie, Fefte fleineren und größeren Stiles notwendig Man muß fie feiern, wie fie tommen — und man follte fie feiern ohne viel Seufzen. Gewiß, Feste toften Gelb, aber wer ein wenig Geschick hat, tann aus Wenigem doch etwas machen, Es braucht nicht gleich eine große Schlemmerei gu geben und feierliche Essen. Denn nicht auf das, was geboten wird, fommt es an, sondern auf die Art, wie es geboten wird, und auf die Stimmung, die von Anbeginn herricht. por Grimmung, die vom anoeginn gertigt. Zu einpfehlet find barum bie gang einigaden, gamagloben Einladungen nach bem Abendbrot, wo es je nach der Ursache des Kestes Wein, Bowle oder Bier gibt und ein paar slibsig aurechtigemachte Ghijfeln mit Pflächen und Ohft. Dagu kann man auch in den kleinken Räumen eine Menge Leute bitten, ohne daß es vengemütlich wird, und man tann sogar auf das offizielle Tisch beden und um einen Tisch herumsigen ganz verzichten. Man reicht die Getränke auf einem hübsichen Tablett, man läft die Gafte fich fegen, wo es ihnen beliebt, und forgt nur dafür, daß überall Abstellmöglichkeiten für die Gläfer, Afchenbecher und Soulfelden mit Nälchereien zur Berfügung find. Dann wird das Ganze von Anbeginn so zwanglos und gemütlich, daß keiner in bezug auf das Gebotene üppige Erwartungen Rellt und dag jeber bennoch beutlich die Atmolphäre des festlichen empfindet. Wer noch ein übriges tun will, forgt für reichlichen Blumen lámuð und par allem fjir ein Grammonhan, das gemik — falls jamud und vor altem jur ein vrammoppon, das gewig – nule es nicht vorkanden filt – von guten Freunden geliehen werden fann. Ueppige bieten nacher noch belegte Brötigen an, die einfach aus der Jand gegessen werden, und Schinaps und Kastee, aber das fi nicht einmal nötig. Die Hauptjache: Bedgliche Stimmung, Jwanglossetis, Bewegungsfreiheit! Dann with es ein hälbsiches Fet.

Bulfenfrüchte in neuem Gewand.

Mehr und mehr bürgern sich auch in Deutigland die Büllenfrückte ein. Allerdings bevorzugt man sie gepufft, b. f. durch Erikel. Sie sind dann roh geniefbar und ichweden mit sügen Jutaten, Butter ober einer pilanten Sauce gang ausgezichnet.

Micht ieher ist den Bret gern, ben man aus Saserslockt.

Nicht ieder ist den Viet gern, den man aus Haferssocken, Nais oder Reis bereiten fann, und de man mehr und mehr die Vorzüge einer teilweise rohen und daher vitaminreicheren Ernährung ertennt, werden die amerikanischen Regepte besonders gern verwendet, well man bereits speisertlige Hofore und andere Hillenfrücke zu dasse des eines die Vorzeich der die Vorzeich d

einer hygienischen Berpadung, so daß sie tischertig find, ober man röstet sie ebenjalls selbst in einer Pfanne. Danach fann man fie mit Milc übergießen und mit Zuder und Zimt be-

streuen. Ober man gibt sie als Juseise jum Rompott. Man kann auch ein Gemisch von Reis, Haferslochen und Rais — natülzlich geröstet — in Keinen Glassschalen anrichten und barilber Vanillecreme ober Früchte in Sahne garnieren.

Praktische Winke.



Großer Kaffee-Preisabschlag alle Sorten 20Pfg. billiger.

Großverbraucher KAISER'S KAFFEE-GESCHAFT



Ueber 1000 Filialen

ber beutiche Induftrieen und beutiche Liegenschaften in ausaber deutide Beitz übergeben. — Die Anfich, die Regierungen fatten nicht nur kein Interelle für den Often, fondern im Gegenteil, sie hätten aus itgendweichen Gründen in Interesse deuten, den Often verkommen zu lassen, gewinnt leiber immer mehr Anfänger. So abjurd biefe Ansicht ist, so wirf ke doch ein gerles Schaasicht und die Simmung. — Der Piten muß entweder in Lethagele verfallen und wird somit feine Aufgabe, ein Wall gu fein, nicht mehr erfüllen konnen ober aber es wirb ein fruchtbarer Boben fur abwegige politifde Ibeen geichaffen, beren Auswirkungen neue ichmerfte Erichitterungen bringen millen.

Die Berlängerung der Bollsbegehrensfrift abgelehnt.

Wie die T.-U. erfährt, hat der Reichsinnenminister den Antrag des Reichsausschusses für das Bolkbegehren auf Berlangerung ver Einzeichnungsfrift für bas Bolksbegehren ab-

Anflöfung der Gutsbezirfe.

unjipjung oer Mitsvezitte.

Bis auf 80 Guisbezitke, beren Auflölung nur eine Frage ber Zeit ift — es handell sich um 3. 31, in Stedlung besindliche Gitter usw. — find von den diedertigen 11 894 Mutsbezitken mit einer Einwohnerzahl 1 458888 und einer Fläcke von 8470847 ha ausgelölt. Es bleiben nur 201 Gutsbezitke betteben, wobet es sich um Forst- und Wasseritke, die undewohnt sind, handelt.

Sokales.

Mamslau, ben 31. Oktober 1929.

- Ergebnis der Eintragungen jum Bolksbegehren. — Ergebnis der Eintragungen jum Volksbegehren. In Kreis und Stadt Namslau haben fich 7.372 Petipnen eingetragen. Da 17 930 Wählberechtigte vorhanden sind, haben also 41,1% dem Volksbegehren jugestimmt. Teennt man Stadt und Kreis, so ergibt sich solgendes Resultat: Die Stadt hat rund 4 200 Wählberechtigte. Hierom haben sich 1058 eingetragen, also 25% Das Land hat bei rund 13 700 Wählberechtigten und 6 315 Eintragungen mit 46% dem Volksbegehren zugestimmt.

Ramslauer Lichtspiele (Grimms Sotel). — Ramslauer Lichtfpiele (Grimms Hotel). Die beiben Borffellungen am Dienstag und Mittwood genügten nicht, um es allen Kinofreunden zu ermöglichen, den jelten jehnen Film "G'chichigen aus dem Wiener Wald" an zujehen. Auf vielleitigen Wunsch dat sich herr Hotelbitzer Orimm entichlossen, diese Filmwerk noch bent Donnerstag über die Seinwand laufen zu lassen, darum vertdume niemand, sich biefen seiten sichonen von Ernft und humor gemützien Wiener-Schlager anzusieben. Die Bestucher der beiben Bor-ftellungen waren entzückt und voll bes Lobes.

fellungen waren entglickt und voll des Lodes.

— Bund Königin Luife. Die Landesverbandsführerin von Schlesien, Fr. v. Buddenbroch, hatte die schlessgerbandsführerin vom 3.—6. Oktober nach Schloß Alfavich zusammengerusen und wier 140 Kameradinnen waren erichienen. Der Altbeitsführung, bei der auch die Bundesssihrerin Fr. Net anwesend war, solgte ein Lebrgang, über den Fr. v. Buddenbroch die Vibelhowerten, Walube, Liebe, höffnung gesetzt hatte und desse Pibelhoveten Walter der Arbeit für das Bolksbegehren war. Ihren eigenen Bortrag über das Thema: "Barum brauchen wir den Bund Kinigin Luife!", in dem sie die Voltwendigkeit der vaterländischen Arbeit der vollen korträge von dern Walter Merken kontrage von dern Altaresphere kontrage von dern Altarer Meter ingloten wert umfossende Ropträge von dern Altarer Meter in alven der denigen zum ergereinen Worten meinen gefogen zu ein gesten kannen der Gleiwig über die "Kriegsschuldige", dessen kare und katistische Angaden durch Lichteiber unterflützt wurden und tiefse Sindrade hinterließen. – Ft. v. Bulkingslöwen —Schweidnig der de hinterließen. — Fr. d. Balfsingslöven.—Schweidnig bertistete über die Jugendragung in der Wirg Wettlin. Paftor Schröder.—Aufglau hielt einen erstiglissen Wortrag über innere Vindungen. Diesem solgte ein solcher von Fr. Dr. Wrede über dem Parifer Erlichtplan, der die Ungeheuerlichset der letzten Kbmachungen, denen bisher noch tein Voll unterworfen war, bewies. — Die Drisgruppen-Führerin von Bunzlau, Frau Jaischer, hrach über die Frau als Jüterkin der deutlichen Auftur und die Pflicht und Aufgade habe, wahre Kultur und Bealfsmus wie Pitten, was nur auf resigiöser Kultural Bealfschap und Aufgade aufgade entziehen, dem Untergang geweiht ist! Rachdem Derr Engehard dargelegt hatte, das ein Voll alles Fremdischen und Frauer in der Scheinen muß, um nicht unterzugehen und Sz. Serend vern eingehard vargelegt vonte, bag ein Volt aus vermo-rassiga ablehnen nuß, um nicht unterzugehen und Ex. Suren, Breslau über die Presse verschiedet hatte, bielt der Landes-verdandsssührer des Stahlselm den Kameraden einen Bor-trag über Ziel und Zwed, Notwendsgleit des "Bolksbegebrens". Dann solgte eine Kranzniederlegung am Denkmal der Gesallenen des Meltkrieges in Maßwis, an welcher sich simtliche Kame-radinnen, alle in blauen Dienstliedbern in langem Zuge beteiligten. Alle Arbeitstage, bie mit Anbacht und ber Bitte um Gottes

Segen für die Arbeit im Bunde begannen, waren burchleuchtet von heißer Baterlandsliebe ber Anwesenden, die nach ben von herzen tommenben und ju herzen gehenden Schlufworten ber Lanbesverbands-Suhrerin Diefer von Neuem ihre unwandelbare Treue gelobten in ber Arbeit für bas Bolfsbegehren, für Bolf und Baterland! Rachbem die ftellvertr. L.B. Kühr, Erz, Suren, den Dank aller Rameradinnen im besonderen auch dem hausherrn ausgesprochen hatte, fant die Tagung unter bem Gesang bes 1. und 4. Berfes vom Deutschlandlied ihren Abschluß. — Sonnabend, ben 2. November, abende 8 Uhr bei Schwuntet fpricht die Landesverbands Führerin, Frau von Buddenbrod Blaswig.

Amtlider Bericht

des Bredlauer Schlachtbielmarttes, gauptmarkt am 30. Oktober 1929. – Der Auftrieb betrug: 3200 Rinder, 1073 Kälber, 370 Schie, 2712 Schweine. Es wurden gezahlt filt 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark:

Ì		30. Dkt.	23. Đkt.
ı	Rinder. Dchjen: vollfl., ausgemaft., höchft.		
ł	Schlachtwerts, 1. jüngere		
ł	2. ältere	5253	53 - 54
ı	fonftige vollfleischige, 1. jungere		
1	2. ältere	43-44	44—4 5
1	fletschige	30-33	3034
١	gering genährte	30-33	30-34
ı	Bullen: jüngere, vollfleifch., bochft. Schlachtm.	5455	5556
	fonstige vollsleisch. ober ausgemästete	46-47	47-48
1	fleifchige	-39	-40
ı	gering genährte	_"	
ı	Rube: jungere, vollfl., bochften Schlachtwerts	4748	48-49
	fonftige vollfletichige ober ausgemäftete	35-36	3537
1	fleifchige	2526	26 - 27
ı	gering genährte	-20	-20
	Färsen (Kalbinnen): vollsleischige, ausgemäft.,		
1	höchften Schlachtwertes	5354	5355
	vollfleischige	4345	44-46
1	fleifcbige	35-36	35-37
	Freffer: Makia genährtes Jungvieh	42-44	43 - 45
	Ralber. Doppelenber befter Maft		
	Befte Maft- und Saugkälber	80 - 83	84-86
ı	Mittlere Maft- und Saugkälber	71-73	73-75
'	Beringe Ralber	59-60	60-63
1	Schafe. Maftlämmer u. jüngere Mafthammel,		1
П	1. Weidemast		-
:	2. Stallmaft	6566	6466
Ш	Mittlere Mastlämmer, altere Masthammel	i	
ď	und gut genährte Schafe	50-54	5054
	Fleischiges Schafvieh	-	_
١.	Beringgenährtes Schafvieh		1 = .
	Schweine. Fettichmeine liber 150 kg Lbbgem.	90	90
	vollfleifch. Schweine v. ca. 120-150kg Lbbgem.	90	91 91
	vollfleitd. , 100—120 kg vollfleitd. , 80—100 kg	90	89-90
ı	Tolistics , , , 80—100 kg ,	86-87	89-90
ŧ	fleifchige " 60— 80 kg fleifchige " unter 60 kg Lebenbgew.	00-01	00-01
•	Sauen und Eber	78-79	78 - 80
ť			
-	Beichaftsaang: Ralber und Schafe langfam, fonft mittel.		

Geschäftsgang: Kälber und Schafe langsam, sonst mittel. Boraussichtlicher Ueberstand bei Marktschluß: 20—30 Kinder,

50-Musiguituper devertand bet Autratyging: 20-00 Attheer, 60-70 Schweine. Die Breife sind Marktpreise sür nüchtern gewogene Tere und chstegen sämtliche Spesen des Handels ab Stall sür Fracht, Markt-und Berkaufskossen, Umsglieuer, sweieden natürtlichen Gewichtsverlussen.

weiß, daß es zur Stärkung des Körpers infakts besseres gibt als DOPFELHERZ. Doppel hetz ist als Kräftigungsmittel bewährt) bet den aller An, Neurosthenie, Nervenleiden und nervessen Kopfschmerzen.

Holen Sie heute noch eine Probeflasche zu Mk. 2.20, große che Mk. 4.— und 5.—. Doppelherz-Dragees Mk. 1.50.
Niederlage: Germania-Drogerie O. Tietze.

Ueberschuhe

in allen Farben und Ausführungen, die neuesten Modelle, sind eingetroffen. Beachten Sie bitte die Fensterauslagen.

Willy Woitschip

Telefon 193. Namslau Klosterstr. 12,

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank Besonderen Dank dem Kanlan Herrn Mlynek für die trostreichen Worte am Grabe.

Namslau, im Oktober 1929.

Marie Cichos und Kinder.

Namslauer Lichtspiele, Grimm's Hotel.

Freitag und Sonnabend um 8 Uhr Sonntag um 5 und 8 Uhr

=1D.£.\$.=Wochenschau Nr. 39. =

Der Deutsche Lichtspiel-Syndikats-Film mit Harry Liedtke

Der Held aller Mäddenträume

und das Beiprogramm.

Bentralverband Deutscher Krieasbeschädigter u. Kriegerhinterbliebener

Sonntag, den 3. November, nachmittags 3 Uhr findet im Bereinslokal bei Ramerad Hoffmann bie

Monats=Versammlung

statt. Rebner: Landesverb.-Gesch. Ramerad Maciej, Bressaus spricht über "Abbaumaßnahmen im Berjorgungswesen". Anschließend Protestkundgebung.
Der Borstand.

Achtung!

Lebensmittel=und Seifentage bleiben weiter mit 6% Rabatt bestehen.

Bir führen nur gute Baren ju allerbilligften Breifen! Täglich frifde Räucherwaren billioft! Beidenke werben weiter verabfolgt

Breslauer Lebensmittelhaus

Wilhelmftraße 18. Raufe laufend Sutterganfe! Erbitte



Lebende Schleien

Wendrich Mamslau, Fernfprecher 66.

Moderne -4 Zimmerwohnund

mieten gesucht. Offerten unter S. 151 an e Geschäftsstelle bes Stabtblattes.

Ein großer

eiserner Ofen Rina 21.

Beneral= Bertreter

gefucht für die Ortichaften im Grenzbegirt.

Serren, welche bie Landwirts schaft auf eigene Rechnung nur gut bearbeiten können, wollen ich melben.

Offerten unter R. J. an bie Beichäftsftelle bes Stadtblattes.

Großes belles Simmer für Burozwecke zu ver-

Frau A. Drescher

Injerieren bringt Geminn!

Namslauer Lichtspiele, Grimm's Hotel.

Heut Donnerstag, 8,30 Uhr Letzte Vorführung G'schichten aus Wiener Wald.

Bühnenvolksbund.

Donnerstag, den 7. November, abends 8 Uhr im Grimmschen Saale

Arm wie eine Kirchenmaus

Lustspiel in 3 Akten von Fodor. Inszen, von Dr. Karl Weber.

Vorverkauf Zigarrengeschäft Haesler.

I. Pl. 2 Mk.: II. Pl. 1.50 Mk.: III. Pl. 1 Mk.: Stehplatz 75 Pfg.

Für Nichtmitglieder 1 Mk. mehr.

orieger-Berein Ramslau 🖟

Sonnabend, den 2. Rovember 1929, abends 8 Uhr im Bereinstotal (Beideichlöffel)

Kameradschafts-Abend

mit Angebörigen.

Der Dorstand

Reichsbund der Zivildienstberechtigten. Die nächte Monatsversammlung findet am 2. November. abends 2015 Ahr

bei Jakob ftatt.

Der Borftand.



Hent eingetroffen:

Frische Seefische Kabliau, Schellfisch Schollen, Rotzungen

Bücklinge Pfd. 50 Pfg., Stck. 10 Pfg. Belt-Bücklinge und engl. Fetthücklinge Stck. 12 Pfg. Geräuch. Schellfische Pfd. 55 Pfg. "Makrelen ... Ptd. 75 Pfg.
"Fleckheringe Pfd. 80 Pfg.
"Flundern ... Pfd. 1.10 Mk.
Räucherheringe ... Stok. 10 Pfg.

Sonder-Angebot

Almeria-Weintrauben, goldgelb und süß Pfd. 60 Pfg. 2 Pfd. 1.10 Pfg.

Feinster Räucheraal 1/4 Pfd. 95 Pfg.

Wir geben auf alle Waren 4 Prozent Rückvergütung.

R. Wechmann Nachfolger H. Bachmann R. Wünsch



Pelz-Mäntel in allen Preislagen.

eopold Bermann

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik Gegr. 1887 Breslau, Reuschestraße 55-56

Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H

Strikwarenshau

Suche bald und Reujahr 1930:

Rochftuge m. Familienanichlug Schlofköchin und Stuben-

madden somie Alleinmadden mit Rochkenntnissen, Suttersmann ohne melken, melbe

fich balb Donnerstag vorm., 1 Bogt und mehrere Familien Ackerkutscher und Lohngariner,

Futtersleute die auch melken können, sowie ledige Ackers kutscher und 1 Gartenmann,

wo die Frau mit im Garten arbeitet, alteres Madchen mit Rochkenntniffen für frauenlofen

Thomas Stannek

Namslau

Saushalt.



Männer-Gesang-Verein Namslau 1863

Gau IV des Schlesischen Sängerbundes.

Dienstag, den 5. November, abends 8 Uhr im Grimm'schen Saale.

Abendsingwoche des Frauenchores.

e auten

Schlußsingen.

Singen ein- und mehrstimmiger Lieder mit Begleitung von Geige, Bratsche, Cello, Laute und Klavier. — Streichquartett Nr. 28 C-dur von J. Haydn. Leitung: Rudolf Assig.

Eintrittspreise: Sitzplatz 1.25 Mk., 1 .- Mk., 0.75 Mk., Stehplatz 0.60 Mk., Schülerkarten 0.30 Mk. Kartenverkauf bei Kaufmann Willi Raesler.

gemerbsm. Stellennermittler Beter-Baulftr. 6. Teleph. 280. Gehr. Gollnise

Damen-Strümpfe Prima Macco mit Doppelfe in vielen Farben

Ein Damen-Strümpfe 195

Damen-Sportstrümpfe 75

Damen-Strümpfe schmir in farbig und schw. 2,50 2,25

Posten Damen-Handschuhe 50
mit Manschette, zum aussuchen

S. Schwerin gegr. 1834

ist wie Medizin Verdauung Slottwechsel

Piefferkuchen

Mayma Neunerlei Gewürz und Treibkraft

Beide Päckchen 35 Pfg. reichen für 3 Pla. Mehl. 3glänzende Backrezepte liegen hei.

allen Lebensmittelgeschäften

Obitbäume Aepfel, Birnen, Kiriden, Bflaumen, Beerendbit etc. In Sorten welche bie Land-

wirticaftskammer jum Unbau empfiehlt. In ftarker Bare empfiehlt

E. Maskos.

Bund "Rönigin Luise". Sonnabend, den 2. November 1929, abds. 8 Uhr im Schwuntel'ichen Saale

1.10

Herren-Socken

stark gestrickt

Herren-Socken

1.50

Herren-Kavaliersocken

1.75

Steigu labet berglichft ein

Bettfedern und Daunen find Bertrauensartikel beshalb kauft man biefe am beften im Spezial = Bettfederngeschäft.

Nur doppelt gereinigte,

gowaschene und keimfreie Ware.

Fertige Betten, federdigte Juletts, ungefallffene Ganjefedern. Unmahme von Betten jum Reinigen.

n Die Ortsgruppenflihrerin. A. Bandmann, an der Curnhalle.